

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[13330.] Ofen, im August 1861.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir auf Grund einer von der Königl. ungarischen Hofkanzlei erteilten Concession zu Michaeli am hiesigen Platze eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-
Handlung

unter der Firma:

Nagel & Wischán

eröffnen werden.

Ofen, Haupt- und Residenzstadt des Landes, Sitz der Regierung und einer hohen Geistlichkeit, mit einer zahlreichen Garnison, vielen Unterrichts- und Bildungsanstalten, seinen von Jahr zu Jahr immer mehr von Fremden besuchten Bädern und Heilquellen und nahezu 50,000 Einwohnern, deren Kern ein intelligenter, wohlhabender, vorwiegend deutscher Bürgerstand bildet, bietet ein weites Feld der Thätigkeit, auf dem erfolgreich zu wirken wir durch vieljährige Erfahrungen im Buchhandel und durch unsere besondere Vertrautheit mit den Platzverhältnissen wohl befähigt sein dürften.

Unterstützt ausserdem von dem durch Aufhebung des absoluten Regierungs-Systems erwachten geistig freieren Leben im Lande und den dadurch im Zunehmen begriffenen literarischen Bedürfnissen der Bevölkerung, kommt uns auch noch die kürzlich hergestellte directe Eisenbahnverbindung zwischen hier und Triest zu Statten, wodurch es uns möglich ist, diesen bisher aus Mangel an Verkehrsmitteln weniger zugänglichen Theil Ungarns ungehindert und mit Erfolg in den Bereich unserer Thätigkeit zu ziehen.

Auf diese vortheilhaften Umstände hinweisend, unter denen wir unser Unternehmen beginnen, und die noch durch den Besitz hinreichender Geldmittel und eines äusserst günstig gelegenen Geschäftslocales auf dem lebhaftesten Verkehrsplatze der Stadt erhöht werden, richten wir die ergebene Bitte an Sie:

„uns gütigst Conto zu eröffnen und unsere Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.“

Wir knüpfen an diese Bitte die Versicherung, dass es stets unser eifriges Bemühen sein wird, das uns geschenkte Vertrauen durch prompte Erfüllung unserer eingegangenen Verpflichtungen zu rechtfertigen, wie überhaupt die Verbindung mit uns zu einer angenehmen und erspriesslichen zu machen.

Ihre Nova werden uns erwünscht sein, und bitten wir um Einsendung derselben in einfacher Anzahl.

Unsere Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr J. G. Mittler,

für Wien die löbl. Wallishausser'sche

Buchhandlung (Joseph Klemm),

welche stets mit Cassa versehen sind, um

Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Sie noch um gefällige Beachtung der untenstehenden Zeugnisse ersuchend, empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll

**Bernhard Nagel.
Victor Wischán.**

Eigenhändig unterschriebene Expl. dieses Circulars sind bei den Vorständen des Börsenvereins in Leipzig und des Vereins oesterreichischer Buchhändler in Wien hinterlegt.

Bernhard Nagel wird zeichnen:

Nagel & Wischán.

Victor Wischán wird zeichnen:

Nagel & Wischán.

Zeugnisse.

Herr Bernhard Nagel von hier hat Ostern 1850 seine Lehrzeit in meinem Geschäft beendigt, von welcher Zeit an er noch bis zum 1. Februar 1851 als Gehilfe bei mir arbeitete. Er hat sich während dieser Zeit als ein williger und fleissiger junger Mann erwiesen, dessen moralische Aufführung ebenfalls nichts zu wünschen übrig liess.

Leipzig, 1. Februar 1851.

Friedrich August Modes,

Firma: Immanuel Müller.

Herrn Bernhard Nagel aus Leipzig bestätige ich mit Vergnügen, dass er vom Februar 1851 bis Ende December 1852 in meinem Geschäft als Gehilfe gearbeitet und sich durch seinen Eifer, mit welchem er die ihm übertragenen Arbeiten ausführte, sowie durch sein streng sittliches Verhalten meine volle Zufriedenheit erworben hat, so dass ich ihn allen meinen Herren Collegen bestens empfehlen kann.

Olmütz, 1. Januar 1853.

Ed. Hölzel,

Buch- und Kunsthandlung.

Herr Bernhard Nagel aus Leipzig hat seit Januar bis heute in meiner Buchhandlung als Gehilfe zu meiner Zufriedenheit gearbeitet.

Hermannstadt, 28. August 1853.

Th. Steinhausen,

Firma: M. von Hochmeister'sche
Buchhandlung.

Herr Bernhard Nagel aus Leipzig hat vom 1. September 1853 ab bis heute ununterbrochen in meinem Geschäft gearbeitet und sich während dieser Zeit durch Treue, Fleiss und regen Geschäftseifer, selbst unter ihm durch die hiesigen Verhältnisse bedingten schwierigen Umständen, meine volle Zufriedenheit erworben.

Bei seiner Rückkehr nach Deutschland behufs der Uebernahme einer andern Stelle verfehle ich daher nicht, Herrn Nagel in jeder Hinsicht auf das angelegentlichste zu empfehlen.

Bukarest, 3. October 1855.

Adolf Ulrich.

Herrn Bernhard Nagel aus Leipzig bezeugen wir hiermit, dass derselbe vom 15. Januar 1856 bis heute in unserer Buchhandlung als Commis conditionirt hat.

Es gereicht uns zum Vergnügen, sagen

zu können, dass derselbe sowohl seines musterhaften moralischen Lebenswandels wegen, als auch durch seinen bewiesenen Fleiss, sowie Umsicht in Wahrung der geschäftlichen Interessen unsere vollste Zufriedenheit erworben hat.

Pesth, 16. October 1857.

Lauffer & Stolp.

Herr Bernhard Nagel, Buchhandlungsgehilfe, war in meinem Sortimentsgeschäft vom 15. November 1857 bis 31. Mai 1859 mit der ersten Gehilfenstelle betraut.

Ich gebe Zeugnis von der unermüdlchen Thätigkeit, von dem ununterbrochenen Fleisse, von der grossen Gewissenhaftigkeit und der Treue, die Herr Nagel stets bekundet hat.

Wien, 31. Mai 1859.

Josef Klemm,

Firma: Wallishausser'sche Buchh.

Herr Bernhard Nagel aus Leipzig war seit 15. Juni 1859 bis heute in meiner Buchhandlung als erster Gehilfe beschäftigt. Ich habe Herrn Nagel während dieser Zeit als einen thätigen und zuverlässigen Arbeiter und als streng soliden Mann kennen gelernt, den ich bei seinem bevorstehenden Etablissement den Herren Collegen aus voller Ueberzeugung angelegentlichst empfehlen kann.

Pesth, 15. August 1861.

Ferdinand Pfeifer.

Victor Wischán aus Ofen hat in meiner Sortiments-Buchhandlung vom 1. Juni 1852 bis Ende December 1855 seine Lehrzeit bestanden und sich in diesem Zeitraum die nöthigen Kenntnisse erworben, um mit gutem Erfolg als Gehilfe verwendet werden zu können; er verlässt mein Geschäft, um seine fernere Ausbildung weiter zu verfolgen.

Verkünd dessen meine eigenhändige Fertigung

Pesth, 2. Januar 1856.

Gustav Emich.

Herrn Victor Wischán aus Ofen bestätigen wir hierdurch, dass derselbe vom 1. März 1856 bis 28. Juni 1858 unserm Geschäft ein treuer und fleissiger Mitarbeiter war, den wir auch in anderer Beziehung werthschätzen lernten.

Bei seinem Weggange von hier empfehlen wir ihn unsern Collegen auf das angelegentlichste und wünschen ihm von Herzen Glück zu seiner ferneren Laufbahn.

Kaschau, 28. Juni 1858.

p. pr. **C. Werfer's Buchh.**

Frz. Heymann.

Endesgefertigter bestätigt hierdurch, dass Herr V. Wischán vom 1. Juli 1858 bis 30. März 1859 in der Buchhandlung desselben als Gehilfe beschäftigt war. Ich habe während dieser Zeit Herrn Wischán als einen treuen, fleissigen und zuverlässigen Mann kennen gelernt, den ich Jedermann aus voller Ueberzeugung bestens empfehlen kann, und dem ich zu seinem ferneren Fortkommen von Herzen Glück wünsche.

Pesth, 1. April 1859.

**Ferdinand Pfeifer,
Buchhändler.**